

Stadt Bad Rappenau

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 17.07.2014 - Beginn 18:00 Uhr, Ende 19:10 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Hans Heribert Blättgen

Mitglieder

Friedrich Abel

Rüdiger Auer entschuldigt

Frank Braun

Volker Dörzbach

Ulrich Feldmeyer entschuldigt

Franz Fleck

Willi Freymeyer

Gabriela Gabel

Monika Gehring

Steffen Gorzawski anwesend ab 18.10 Uhr, TOP 1

Dieter Harrer

Helmut Haug entschuldigt

Klaus Hocher

Bernd Hofmann

Michael Jung

Ralf Kochendörfer

Theresia Kühne

Reinhard Künzel

Bernd Kupitz

Reinhold Last

Dr. med. Christian Matulla anwesend ab 18.13 Uhr, TOP 1

Robin Müller

Wolfgang Rath

Manfred Rein

Klaus Ries-Müller

Christine Schlieter

Harald Scholz

Frank Schrezenmaier

Thomas Steeb

Gundi Störner

Christine Treffler-Baumgartner

Martina Trunzer

Helmut Wacker

Martin Wacker

Erwin Wagenbach
Christel Weber
Thomas Willmek
Rüdiger Winter
Gabriele Zimmermann

entschuldigt

Presse

Detlef Brötzmann, Rhein-Neckar-Zeitung
Eva Goldfuß-Siedl, Mitteilungsblatt
Ulrike Plapp-Schirmer, Kraichgau Stimme

Schriftführer

Wolfgang Franke

Verwaltung

Roland Deutschmann
Peter Kirchner
Gerd Kreiter
Hans-Ulrich Kretz
Birgit Stadler

Gäste

Bernd Bauer	Neuer Gemeinderat
Sonja Hoher	Neuer Gemeinderat
Ralf Kälberer	Neuer Gemeinderat
Anne Köhler	Neuer Gemeinderat
Hannelore Mann	Neuer Gemeinderat
Marcel Mayer	Ortsvorsteher Fürfeld
Lothar Niemann	Neuer Gemeinderat
Alexandra Nunn-Seiwald	Neuer Gemeinderat – entschuldigt -
Agnes Ries-Müller	Neuer Gemeinderat
Jutta Ries-Müller	Neuer Gemeinderat
Gerald Rockstuhl	Neuer Gemeinderat
Anika Störner	Neuer Gemeinderat
Dr. Wolf-Dieter von Bülow	Neuer Gemeinderat
Yvonne von Racknitz	Neuer Gemeinderat – entschuldigt -
Dr. Horst Zerzawy	Neuer Gemeinderat

Zahl der Bürgerinnen und Bürger: 16

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 30.06.2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 10.07.2014 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 32 neue Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Helmut Wacker und Erwin Wagenbach benannt.

Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Ehrungen des Städte- und Gemeindetages für 10, 20 und 25 Jahre aktive kommunalpolitische Tätigkeit
2. Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates
3. Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderates

Verteiler:
10.1.1 K

1.) Ehrungen des Städte- und Gemeindetages für 10, 20 und 25 Jahre aktive kommunalpolitische Tätigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass am 25. Mai 2014 der Gemeinderat für die kommende Legislaturperiode neu gewählt wurde. Heute Abend findet die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates statt, gleichzeitig werden die ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates verabschiedet. Eine gute Gelegenheit also, langjährig ehrenamtlich tätige Gemeinderäte für ihr Engagement auszuzeichnen.

Mit den nachfolgenden Ausführungen würdigt der Vorsitzende die zu Ehrenden:

„Meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur heutigen Sitzung des Gemeinderates.

Am 25. Mai 2014 fand die Kommunalwahl statt, bei der der Gemeinderat für die kommende Legislaturperiode gewählt wurde. Heute Abend findet die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates statt, bei der wir gleichzeitig die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet werden.

Es ist in diesem Zusammenhang eine gute Tradition, dass wir zu Beginn einer konstituierenden Sitzung der über viele Jahre ehrenamtlich tätigen Gemeinderäte für ihr Engagement mit der Ehrennadel des Gemeinde- bzw. Städtetages BW würdigen. Diese Tradition wollen wir heute Abend fortsetzen.

10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat honoriert der Gemeindetag BW mit einer Nadel und einer Urkunde.

Ich bitte zu mir:

Franz Fleck,	CDU
Willi Freymeyer,	SPD
Dr. Christian Matulla,	CDU
Manfred Rein,	CDU
Thomas Steeb,	CDU
Rüdiger Winter,	CDU (entschuldigt – Urlaub)
Monika Gehring,	CDU
Theresia Kühne,	CDU
Christine Schlieter,	ÖDP
Gundi Störner,	SPD
Christine Treffler-Baumgartner,	CDU
Martina Trunzer,	SPD

Ich danke Ihnen für 10 Jahre ehrenamtlicher Arbeit in unserem Gemeinderat. Sie haben wichtige und zukunftsweisende Beschlüsse gefasst und mitgetragen und damit maßgeblich zur positiven Entwicklung unserer Stadt beigetragen.

Herzlichen Dank dafür.

Für 20 Jahre Gemeinderatsarbeit darf ich vom Gemeindetag BW und Städtetag BW jeweils

eine Nadel und eine Urkunde überreichen.

20 Jahre dabei sind

Wolfgang Rath: als Mitglied der CDU-Fraktion ist er seit 1994 ununterbrochen Mitglied des Gemeinderats. Er war in verschiedenen Ausschüssen tätig:

1994 – 2014	Technischer Ausschuss
Seit 2004	Verwaltungsrat der KUK

Klaus Ries–Müller: er ist ebenfalls seit 1994 ununterbrochen im Gemeinderat.

Vorsitzender der ÖDP

1994 – 2009	Technischer Ausschuss
2009 – heute	Finanz- und Verwaltungsausschuss
Seit 2004	Aufsichtsrat LGS

Bernd Hofmann: seit 1994 ununterbrochen im GR.

Seit 2009 Vorsitzender der Freien Wähler

1994 – 2009	Mitglied der CDU Fraktion und stv. Fraktionssprecher
1999 – 2009	3. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Mitglied in vielen Ausschüssen wie z.B.

Seit 1994	Verwaltungsrat der KuK
1994 – 2004, seit 2009	FVA
Seit 2004	Aufsichtsrat LGS
Seit 2009	Verwaltungsrat BTB

Anlässlich seines 60. Geburtstags im Jahr 2011 erhielt er die Ehrenmedaille der Stadt BR in Silber

Meine Herren, Sie haben in den 20 Jahren viele Höhen und Tiefen unserer Stadt erlebt und haben sich immer engagiert für das Wohl unserer Stadt eingesetzt. Ohne Menschen wie Sie hätte Bad Rappenau nicht die rasante Entwicklung der letzten Jahre machen können. Herzlichen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Der Gemeindetag BW ehrt für 25 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit mit einer Stele, einer Nadel und einer Urkunde.

Zwei unserer Gemeinderäte kommen in den Genuss dieser hohen Ehrung.

Friedrich Abel

seit 1989 Mitglied im GR Bad Rappenau. Als Mitglied der SPD-Fraktion in zahlreichen Ausschüssen und Gremien vertreten.

Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten:

Chorleiter Posaunenchor Bad Rappenau
Bezirksobmann der Posaunenchöre im Kirchenbezirk Eppingen-BR
Vorsitzender Siedlergemeinschaft Heinsheim
10 Jahre ehrenamtlicher Schöffe beim Landgericht Heilbronn
2. Vorsitzender des Freundeskreises ehemalige Synagoge Heinsheim e.V.

Ehrungen:

1997	Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg
2007	zum 70. Geb. Ehrenmedaille der Stadt BR in Silber
2009	Ehrennadel Gemeindetag und Städtetag für 20 Jahre ehrenamtl. Tätigkeit

Das ist die beeindruckende Bilanz eines Menschen, der einen Großteil seines Lebens dem Ehrenamt gewidmet hat. Lieber Fritz, Du bist ein Vollblutehrenamtler. Deshalb warst du nicht nur in der Kommunalpolitik aktiv, sondern auch in vielen anderen Bereichen. Ich danke dir herzlich für Deine vorbildliche Lebensleistung im Ehrenamt.

Klaus Hocher

seit 1989 Mitglied im GR Bad Rappenau. Stets „Stimmenkönig“ bei den Kommunalwahlen.

Als Mitglied der CDU-Fraktion in zahlreichen Ausschüssen und Gremien vertreten.

Seit 1994 (also seit 20 Jahren!!) ununterbrochen Stellvertreter des BM bzw. OB und bereits seit 15 Jahren 1. Stellvertreter des BM bzw. OB. Er hat die Stadt in dieser Zeit bei unzähligen Anlässen repräsentiert.

Seit 2002 auch Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion.

(zuvor) ehrenamtliches Engagement im Kirchengemeinderat

Ehrungen:

2009	Ehrennadel Gemeindetag und Städtetag für 20 Jahre ehrenamtl. Tätigkeit
2012	Goldene Ehrenmedaille der Stadt BR anl. 60. Geburtstag

Gemeinderat ohne Klaus Hocher – das geht nicht. Als Fraktionssprecher und OB-Stellvertreter steht er schon seit Jahrzehnten im kommunalpolitischen Mittelpunkt. Er mischt sich ein, sagt seine Meinung, streitet wenn es sein muss und bringt sich ein. Er ist Kommunalpolitiker aus Überzeugung und Leidenschaft. Deshalb setzt er sich schon seit so vielen Jahren mit viel Herzblut für seine Stadt ein. Ob es in Ausschüssen, Gremien oder bei Veranstaltungen ist – Klaus Hocher tritt für sein Bad Rappenau an. Wir haben diesen beispielhaften Einsatz 2012 mit der Goldenen Ehrenmedaille der Stadt gewürdigt. Heute kommt völlig zu recht die Würdigung des Gemeindetags dazu.

Herzlichen Dank für deinen nimmermüden Einsatz für Bad Rappenau.“

Der Vorsitzende stellt abschließend für alle genannten Personen fest, dass sie die Ehrung mehr als verdient haben, da sie sich in der Vergangenheit in vorbildlicher und beispielhafter

Weise um das Wohl der Stadt Bad Rappenau bemüht haben. Er verliert abschließend die entsprechenden Verleihungsurkunden und überreicht die Ehrennadeln, Stelen und Urkunden verbunden mit dem Dank der Stadt Bad Rappenau für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Verteiler:
10.1.1 K

2.) Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates

Nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Mai 2014 scheiden insgesamt 19 zum Teil langgediente Mitglieder aus dem Gemeinderat aus. In den nachfolgenden Ausführungen würdigt der Vorsitzende das Engagement und die verantwortungsvolle Mitarbeit der Ausscheidenden und nimmt umfangreiche Ehrungen vor:

„Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,
meine Damen und Herren, sehr geehrte Vertreter der Presse,

wieder geht eine kommunalpolitische Legislaturperiode zu Ende. Und sie werden mir zustimmen: Die letzten 5 Jahre sind wie im Flug vergangen. Die vielen großen und kleinen Projekte, die wir in dieser Zeit auf den Weg gebracht oder umgesetzt haben, ließen die Zeit vorbeifliegen.

Wer bereits Mitglied des Gemeinderates war, der weiß es; wer jetzt Mitglied des Gemeinderates wird, der wird es bald wissen: Mitglied des Gemeinderates zu sein heißt ständiger Ansprechpartner für die Mitbürger zu sein, immer wieder – auch unpopuläre – Entscheidungen zu treffen und gegenüber den Bürgern zu vertreten. Dafür braucht man viel Engagement und mindestens genauso viel Idealismus.

Bevor ich zur Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates komme und bevor ich die neu- oder wiedergewählten Damen und Herren verpflichten werde, spreche ich Ihnen allen meine Hochachtung aus dafür, dass Sie sich ehrenamtlich in den Dienst für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger stellen. Damit verbinde ich meinen herzlichen Dank für dieses Engagement und für die geleistete Arbeit. Diesen Dank darf ich Ihnen im Namen der gesamten Bürgerschaft aussprechen.

Danke.

Heute werden wir 19, zum Teil lang gediente Gemeinderäte verabschieden. Ihnen allen danke ich für die Arbeit, die Sie im Gemeinderat für unsere Stadt geleistet haben. Den genannten ausscheidenden Vertretern darf ich im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Bürgerschaft für ihr kommunales Engagement herzlich danken. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Heute werden ausscheiden:

Dieter Harrer	2 Jahre (Nachrücker Reinhold Karl)
Christel Weber	3 Jahre (Nachrücker Achim Noll)
Ulrich Feldmeyer	5 Jahre (2 x Nachrücker H. Schlieter und H. Schneider) – entsch.
Rüdiger Auer	5 Jahre – entschuldigt (Vater verst.)
Frank Braun	5 Jahre
Steffen Gorzawski	5 Jahre

Helmut Haug	5 Jahre – entschuldigt
Gabriele Zimmermann	5 Jahre
Bernd Kupitz	5 Jahre
Harald Scholz	5 Jahre
Frank Schrezenmaier	5 Jahre
Thomas Willmek	6 Jahre (Nachrücker G. Rockstuhl)
Monika Gehring	10 Jahre
Theresia Kühne	10 Jahre
Christine Schlieter	10 Jahre
Thomas Steeb	10 Jahre
Christine Treffler-Baumgartner	10 Jahre
Martina Trunzer	10 Jahre
Fritz Abel	25 Jahre

Der Text der Urkunde, die ich Ihnen nun übergeben werde, gibt in prägnanter Form wieder, was Sie für unsere Stadt geleistet haben.“

Nach Verlesung der Urkunden überreicht der Vorsitzende den anwesenden ausscheidenden Gemeinderäten die Urkunden, sowie je nach Dauer der Zugehörigkeit verschiedene Präsenten.

Martina Trunzer bedankt sich anschließend für die Dankesworte und stellt fest, dass es ihr nach 10 Jahren Gemeinderatszugehörigkeit heute ein Bedürfnis sei, ein paar Sätze zu sagen. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sie in den letzten Tagen gefragt, ob es Spass gemacht habe, im Gemeinderat tätig zu sein. Und sie könne darauf antworten, dass es viele Momente der Freude, aber auch Momente des Ärgers gegeben habe. Stets war es ihr aber eine Ehre aber auch eine Verpflichtung gewesen, im Auftrag der Bürger ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Stadt Bad Rappenau leisten zu können. Dem neuen Gemeinderat könne sie deshalb nur heute auf den Weg geben, ebenfalls pflichtbewusst und zuverlässig die anstehenden Aufgaben zu bestreiten und nicht zu polarisieren, sondern gemeinsam partei- und fraktionsübergreifend an Lösungen zu arbeiten. Insoweit wünsche sie dem neuen Gemeinderat getreu dem Spruch „Suchet der Stadt Bestes“ viel Glück und Erfolg in den kommenden Jahren.

Der Vorsitzende fährt anschließend mit seinen Ausführungen fort:

„Lieber Herr Abel, lieber Fritz, ich habe deine Verdienste eben schon gewürdigt, deshalb will ich mich an dieser Stelle kurz fassen. Nachdem du eben die Auszeichnung des Gemeindetages erhalten hast, möchte ich dir nun noch eine hohe Ehrung unserer Stadt zuteil werden lassen.“

Ich zitiere aus der Ehrenordnung unserer Stadt:

„Die Ehrenmedaille in Gold wird an solche Persönlichkeiten verliehen, die sich im Bereich des öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens der Stadt besonders eingesetzt und verdient gemacht haben. Hierzu zählen auch Bürger, die sich in besonderem Maße für die kommunale Mitarbeit zur Verfügung gestellt haben....“

Wer nach 25 Jahren aus einem Gemeinderat ausscheidet, der hat sich während dieser Zeit „in besonderem Maße für die kommunale Mitarbeit zur Verfügung gestellt“. Wir werden Deine ruhige, besonnene und ausgleichende Art vermissen. Aber Du hast sicher Recht, wenn Du sagst, dass Du nun alt genug bist, um auch in den kommunalpolitischen Ruhestand zu gehen. Wir wünschen Dir jedenfalls alles Gute.

Lieber Fritz, im Namen der Bürgerschaft, des GR und der Verwaltung danke ich dir für deinen

vorbildlichen Einsatz für unsere Stadt und verleihe dir als Dank und Anerkennung eine unserer höchsten Auszeichnungen – die Ehrenmedaille der Stadt Bad Rappenau in Gold.“

Nach der Verlesung der Ehrenurkunde überreicht der Vorsitzende Herrn Fritz Abel die Goldene Ehrenmedaille der Stadt Bad Rappenau unter dem Applaus der anwesenden Gemeinderatsmitglieder.

Fritz Abel bedankt sich im Anschluss an die Ehrung beim Vorsitzenden für die lieben Worte und beim gesamten Gremium für das gute Miteinander in den letzten Jahren. Er stellt fest, dass die 25 Jahre Gemeinderatstätigkeit wie im Fluge vergangen seien und es schöne und gute Jahre waren. Ihm habe es immer Spass gemacht, auch wenn ab und zu auch mal ärgerliche Momente dabei waren. Sein abschließender Dank gelte Herrn Oberbürgermeister Blätgen und den Amtsleitern für die stets gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Vieles konnte auf dem kleinen Dienstweg erledigt werden, was unter dem Strich auch Freude bereitet habe. In seinen weiteren Ausführungen erinnert er an den im Laufe der Legislaturperiode verstorbenen CDU-Stadtrat Reinhold Karl, mit dem er sich immer sehr gut verstanden habe, da beide auch in etwa gleich alt waren. Insoweit sei es über die Parteigrenzen wichtig, ein gutes Miteinander im Gemeinderat zu pflegen, dies wünsche er dem neuen Gremium. Abschließend bedankt er sich nochmals für die ihm zu Teil gewordene Ehrung und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende nochmals bei allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates für das gezeigte Engagement und setzt die Tagesordnung fort.

Verteiler:
10.1.1 K

3.) Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderates

Nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Mai 2014 wurden 34 Stadträtinnen und Stadträte neu- bzw. wiedergewählt. Zu den Rechten und Pflichten der neu- und wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderates sowie zur Verpflichtung selbst führt der Vorsitzende folgendes aus:

„Am 25. Mai .2014 fanden die Gemeinderatswahlen statt. Frauen und Männer unserer Stadt hatten sich zur Wahl gestellt, und heute verpflichte ich die Gewählten auf ihre kommunale Verantwortung. Doch zunächst möchte ich einen besonderen Dank aussprechen an jene, die zur Wahl angetreten sind, aber nicht erfolgreich waren. Auch Ihnen danke ich für das gezeigte Engagement und den Willen, für Ihre Mitbürger Verantwortung übernehmen zu wollen.

Bei der Wahl am 25. Mai wurden 34 Stadträte neu- bzw. wiedergewählt. Es handelt sich dabei um folgende Damen und Herren:

Bauer, Bernd	Bad Rappenau-Zimmerhof
Dr. von Bülow, Wolf-Dieter	Bad Rappenau-Obergimpfern
Dörzbach, Volker	Bad Rappenau-Treschklingen
Fleck, Franz	Bad Rappenau-Grombach
Freymeyer, Willi	Bad Rappenau-Babstadt
Gabel, Gabriela	Bad Rappenau-Obergimpfern
Hocher, Klaus	Bad Rappenau
Hocher, Sonja	Bad Rappenau

Hofmann, Bernd	Bad Rappenau-Bonfeld	
Jung, Michael	Bad Rappenau	
Kälberer, Ralf	Bad Rappenau-Grombach	
Kochendörfer, Ralf	Bad Rappenau-Bonfeld	
Köhler, Anne	Bad Rappenau-Obergimpfern	
Künzel, Reinhard	Bad Rappenau-Heinsheim	
Last, Reinhold	Bad Rappenau-Grombach	
Mann, Hannelore	Bad Rappenau-Fürfeld	
Dr. Matulla, Christian	Bad Rappenau	
Müller, Robin	Bad Rappenau	
Niemann, Lothar	Bad Rappenau-Babstadt	
Nunn-Seiwald, Alexandra	Bad Rappenau	– entschuldigt
von Racknitz, Yvonne	Bad Rappenau-Heinsheim	– entschuldigt
Rath, Wolfgang	Bad Rappenau	
Rein, Manfred	Bad Rappenau-Heinsheim	
Ries-Müller, Agnes	Bad Rappenau	
Ries-Müller, Jutta	Bad Rappenau-Zimmerhof	
Ries-Müller, Klaus	Bad Rappenau	
Rockstuhl, Gerald	Bad Rappenau-Fürfeld	
Störner, Anika	Bad Rappenau	
Störner, Gundi	Bad Rappenau-Zimmerhof	
Wacker, Helmut	Bad Rappenau-Bonfeld	
Wacker, Martin	Bad Rappenau-Zimmerhof	
Wagenbach, Erwin	Bad Rappenau-Wollenberg	
Winter, Rüdiger	Bad Rappenau	- entschuldigt
Zerzawy, Horst Dr.	Bad Rappenau	

Sie werden nach der gleich folgenden Verpflichtung dem Gemeinderat der Stadt Bad Rappenau angehören. Der Gemeinderat ist das Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten. Er überwacht deren Umsetzung durch die Verwaltung. Der Gemeinderat ist sozusagen der Souverän der Gemeinde.

Sie, meine Damen und Herren, bekleiden als Stadträtin bzw. als Stadtrat eines der wichtigsten Ehrenämter unserer Demokratie, indem Sie diesem Gemeinderat als Vertreterin bzw. als Vertreter der Bürgerschaft angehören.

Mit diesem Ehrenamt sind hohe Anforderungen an Sie gestellt. Die Rechte und Pflichten sind in der Gemeindeordnung (vorallem in den §§ 24 und 32) definiert. Besonders wichtig erscheint mir dabei im § 32 der Absatz 3. Dort heißt es:

Die Gemeinderäte entscheiden im Rahmen der Gesetze nach ihrer freien, nur durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung. An Verpflichtungen und Aufträge, durch die diese Freiheit beschränkt wird, sind sie nicht gebunden.

Die Gemeindeordnung sieht also vor, dass Sie nach Ihrem eigenen Willen entscheiden und handeln sollen, dass Sie sich von niemandem unter Druck setzen lassen sollen, dass es bei Ihren Entscheidungen nur eine Richtschnur für Sie geben darf: Das Wohl der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

Sie alle, meine Damen und Herren, besitzen das Vertrauen unserer Bürgerschaft. Sie wurden gewählt, um unsere Bürgerinnen und Bürger in diesem Sinne zu vertreten.

Meine Damen und Herren, ich werde Ihnen nun die Verpflichtungsformel vorlesen:

Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Einwohner nach Kräften zu fördern.

Ich frage Sie nun, ob Sie den Inhalt dieser Sätze verstanden haben? Dann antworten Sie mir bitte mit Ja. (Die Gemeinderäte antworteten gemeinsam mit JA).

Ich bitte nun Herrn Wagenbach als dienstältestes Mitglied des Gremiums nach vorne. Herr Wagenbach wird stellvertretend für Sie die Verpflichtungsformel sprechen. Anschließend werde ich Ihnen, Herr Wagenbach, die Verpflichtung –ebenfalls stellvertretend- durch Handschlag abnehmen. Die übrigen neu- und wiedergewählten Gemeinderäte werde ich dann nach vorn bitten, um Ihnen Ihre Urkunde auszuhändigen.
Ich bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben.“

Stellvertretend für alle neu- und wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderates spricht das dienstälteste Mitglied des Gremiums Erwin Wagenbach die Verpflichtungsformel laut nach:

„Ich gelobe Treue der Verfassung,
Gehorsam den Gesetzen
und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.
Insbesondere gelobe ich,
die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren
und ihr Wohl und das der Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Danach wird ihm, stellvertretend für alle, durch den Vorsitzenden der Handschlag abgenommen.

„Ich beglückwünsche Sie alle zu ihrer Wahl und freue mich auf die Zusammenarbeit“. Anschließend werden die Verpflichtungsurkunden an die einzelnen Gemeinderäte überreicht und die Verpflichtung mit Handschlag abgenommen.

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift aufgenommen, die von sämtlichen neu- und wiedergewählten Stadträten unterschrieben wurde. Das Original dieser Niederschrift ist diesem Protokoll als Anlage angeschlossen.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Blättgen
Oberbürgermeister